

Fußballfreundschaft

(Kategorie: Kurzgeschichte/Erzählung)

Die Umzugswagen fuhren los. Georg war todtraurig. Alle Versuche, seine Eltern zu überreden, halfen nichts. Er wollte nicht umziehen. Sein Vater hatte einen neuen Job in einer anderen Stadt angenommen. Hier hatte er so viel Spaß mit seinen Freunden und vor allen Dingen mit der Fußballmannschaft beim GVO Oberhausen. Sie hatten die Hallenrunde und die Kreismeisterschaft gewonnen. Und nach diesen Erfolgen sollte er hier weg und in einer anderen Mannschaft ganz neu anfangen?

Einige Wochen später: Die Schule fing wieder an und das erste Training beim TSV Leuten stand auf dem Plan. Das Training war sehr gut für Georg. Seine neuen Trainer Max und Tim lobten ihn und er kam gut an. So lief das ein paar Wochen. Dann dachte er aber wieder ans alte Team und wollte zurück. Georg hatte keine Lust mehr auf Fußball. Sein Vater sagte ihm immer und immer wieder: „Wir können nicht zurückziehen. Dort würde ich kein Geld verdienen.“ Zu seiner Mutter sagte Georg, er könne ja mit dem Zug alleine fahren. Seine Mutter sagte aber, er wäre noch zu klein. So quälte sich Georg drei Wochen lang durchs Training. Doch das war nur sein erstes Problem. In der Schule und in der Mannschaft war es schwer, neue Freundschaften zu schließen. Nach der Schule hockte Georg dann immer nur in seinem Zimmer. Sein Vater musste arbeiten. Seine Mutter kümmerte sich um die einjährige Schwester von ihm. Das machte ihn nur noch wütender. Auch war ihr Haus noch nicht fertig gebaut. Sie wohnten also in einer halben Baustelle. In seinem Zimmer stand nur ein Bett und er konnte sich nicht alleine beschäftigen. Jeden Abend sagte er das seinen Eltern. „Wir haben zu tun“, erklärten ihm seine Eltern. Dieses war die schlimmste Zeit für Georg. Das Training machte ihm daher noch weniger Spaß. Es war zum Verzweifeln!

Doch eines Morgens bekam Georg Post von seiner alten Mannschaft:

„Hallo Georg!

Wir vermissen dich sehr. Hoffentlich gefällt es dir in deinem neuen Team.

Wir wollten fragen, ob dein neues Team gegen uns spielen kann.

Du kannst ja mal deine neuen Trainer fragen.

Bei uns würde es in den Osterferien gehen. Natürlich können wir andere Termine vereinbaren.

Schreib uns gerne zurück, wenn du deine Trainer gefragt hast.

Viele Grüße

Von deinem alten Team, den Eltern und deinen Trainern

Henry und Andreas“

Georg erzählte das sofort seinen Eltern. Sie meinten, das wäre eine gute Idee. Beim nächsten Training fragte er direkt die Trainer. Am Samstag sollte Georg die Entscheidung bekommen. Die Trainer waren mit dem Freundschaftsspiel einverstanden. Sogar der Termin in den Ferien würde für die Mannschaft passen. Am Sonntag setzte sich Georg hin und schrieb den Brief an seine alte Mannschaft:

„Hallo Henry, hallo Andreas,

vielen Dank für euren Brief. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Meine neue Mannschaft habe ich auch schon gefragt.

Der Termin in den Osterferien funktioniert hier.

*Meine Mannschaft freut sich schon, wenn ihr zu uns kommt. Bitte
lest den Brief der Mannschaft vor.*

Viele Grüße

Euer Georg“

Georg konnte es kaum erwarten, bis die Osterferien kamen. Er freute sich riesig auf das Treffen mit den beiden Mannschaften. Natürlich musste noch was vorbereitet werden. Tim und Max kümmerten sich um das Vereinsheim. Vor dem Spiel sollte es noch Kuchen bei Georg geben. Den Kuchen sollte Georgs alte Mannschaft mitbringen.

Doch plötzlich hatte Deutschland und die ganze Welt nur noch ein Thema: Das Coronavirus! Es war eine Lungenkrankheit und man konnte daran sterben. Da das Virus sehr ansteckend war und sich schnell verbreitete, durften keine Treffen über zwei Personen stattfinden. Was sollte jetzt geschehen?

Georg fand das Virus total doof. Jetzt wurde alles noch schlimmer. Er hatte noch keine neuen Freunde gefunden und seine alten Freunde durften nicht kommen. Die Schule, die ihm inzwischen so viel Spaß machte, fiel aus. Fußballtraining fand auch nicht statt. Deswegen wurde das Spiel auch abgesagt. Doch die Trainer hatten schon einen neuen Plan. Jeder Spieler aus beiden Mannschaften sollte ein Kurzvideo von einer Trainingseinheit machen. So konnten sich die Kinder kennenlernen und ein bisschen Sport treiben. Der GVO Oberhausen machte Dehnübungen, der TSV Leuten machte Ballübungen. Das Freundschaftsspiel sollte nun in den Sommerferien stattfinden. Damit waren die Kinder sehr zufrieden.

Das Coronavirus begleitete täglich alle Menschen. Es gab viele Beschränkungen. Schule fand von zu Hause statt. Georgs Vater arbeitete jeden Tag zu Hause im Homeoffice. Viele starben in Verbindung mit dem Virus. Georg ging es in dieser schwierigen Zeit doch von Tag zu Tag besser. Er konnte jeden Tag im Garten Fußballspielen und immer wieder das Kurzvideo angucken. Dank einiger Wissenschaftler wurde ein Gegenmittel erfunden und Ende Juni konnte das Leben wieder normal stattfinden. Das Spiel konnte wie gehofft ausgeführt werden. Nun mussten der GVO Oberhausen und der TSV Leuten fleißig trainieren, denn alle Spieler waren in der Corona-Zeit trotz des Trainingsvideos ein bisschen unfitter geworden.

Endlich waren die Sommerferien gekommen und der Tag des lang ersehnten Spiels konnte beginnen. Inzwischen war auch Georgs Haus fertig. Der Zeitplan für den Tag sah so aus:

14:30 Uhr bis 15:00 Uhr – Ankommen

15:00 Uhr bis 16:00 Uhr – Kaffee trinken bei Georg

16:00 Uhr bis 17:00 Uhr – Warmmachen

17:00 Uhr bis 18:00 Uhr – Fußballspiel

18:30 Uhr bis 20:00 Uhr – Abendessen & Gemütliches Beisammensein

Ab 20:00 Uhr – Abreise

Zwischen 14:30 Uhr und 15:00 Uhr kam der GVO Oberhausen, Georgs alte Mannschaft, zu ihm nach Hause. Zusammen aßen sie Kuchen. Die Kinder spielten in Georgs Garten. Die Erwachsenen erzählten sich was. Um 16:00 Uhr trafen der GVO Oberhausen und der TSV Leuten aufeinander.

Am Anfang ging jede Mannschaft ihren eigenen Weg und machte sich warm. Pünktlich um 17:00 Uhr begann das Fußballspiel. Georg hatte sich vorgenommen, eine Halbzeit beim GVO Oberhausen zu spielen und die andere beim TSV Leuten. Er wollte zunächst beim GVO

Oberhausen spielen. Nach fünf Minuten stand es schon 1:0 für den GVO Oberhausen. Die Abwehr des TSV Leuten versuchte, alles zu verhindern. Aber das 2:0 fiel trotzdem in der 18. Spielminute. Kurz vor der Halbzeit gelang dem TSV Leuten der Anschlusstreffer. In der Halbzeit wechselte Georg das Trikot und spielte jetzt beim TSV Leuten. Georg erzielte in der 30. Minute den Ausgleich. 2:2 stand es bis kurz vor Schluss. Ein Abwehrspieler vom GVO Oberhausen foulte im eigenen Strafraum und es gab einen Elfmeter. Georg sollte den Elfer schießen, aber er schoss genau in die Arme seines alten Freundes Oliver, der beim GVO Oberhausen im Tor stand. So ging das Spiel 2:2 aus. Um 18:30 Uhr versammelten sich beide Mannschaften im Vereinsheim. Es war ein schöner Abend mit beiden Mannschaften. Zum Essen gab es Chicken Nuggets mit Pommes. Die Trainer verstanden sich gut. So nahm der Tag, auf den alle so lange gewartet hatten, ein wunderbares Ende. Georg fand den Tag richtig gut und fiel müde ins Bett. Er nahm sich vor, sich beim Training richtig reinzuhängen. Die vier Trainer von beiden Mannschaften hatten schon einen nächsten Termin vereinbart. Der TSV Leuten sollte in den Herbstferien für ein Trainingslager zum GVO Oberhausen kommen.